








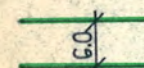
# BEBAUUNGSPLAN NR. 3 DER GEBIET STRÖBINGER STR. P

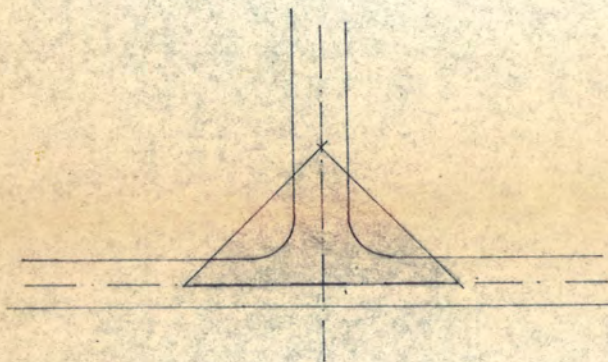




## Z E I C H E N E R K L Ä R U N G :

### F Ü R D I E F E S T S E T Z U N G E N :

-  Grenze des Geltungsbereiches
-  Baugrenzen
-  Straßenbegrenzungslinien
-  Flächen für Doppelgaragen
-  bestehende  
öffentliche Verkehrsflächen
-  geplante
-  Firstrichtung
-  Breite der Straßen und Wege
- E + 1 zwingend vorgeschrieben sind Erdgeschoß+Obergeschoß



Sichtdreiecke  
(siehe weitere Festset-  
zungen Nr. VII.)

### W E I T E R E F E S T S E T Z U N G E N :

1. Das Bauland ist als allgemeines Wohngebiet (§ 4 Bau NVO) festgesetzt.

Allgemeine Wohngebiete dienen vorwiegend dem Wohnen.

Zulässig sind:

1. Wohngebäude
2. die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften, sowie nichtstörende Handwerksbetriebe.
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale u. gesundheitl. Zwecke.

## WEITERE FESTSETZUNGEN :

- I. Das Bauland ist als allgemeines Wohngebiet (§ 4 Bau NVO) festgesetzt.

Allgemeine Wohngebiete dienen vorwiegend dem Wohnen.

Zulässig sind:

1. Wohngebäude
2. die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften, sowie nichtstörende Handwerksbetriebe.
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale u. gesundheitl. Zwecke.

Ausnahmsweise können zugelassen werden:

1. Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
2. sonstige nichtstörende Gewerbebetriebe.
3. Anlagen für Verwaltungen, sowie für sportliche Zwecke.
4. Gartenbaubetriebe.
5. Tankstellen.
6. Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen.

II. Baugrundstücke müssen mindestens 700 qm groß sein.

III. Dachneigung 22 - 24°, Satteldach, Dachdeckung, rostrot Eternit, eng. Pfannen oder dunkle Betonpfannen.

Garagen - Flach- oder Satteldach.

IV. Oberkante der Kellerdecke darf nicht mehr als 1,0 m über dem natürlichen Gelände liegen.

V. Zäune dürfen eine Höhe von 1,2 m nicht übersteigen, die Verwendung von Beton- und Holzpfosten in Verbindung mit Drahtzäunen ist nicht zulässig.

VI. Doppelgaragen an der Grenze sind in ihrer ganzen Länge bzw. Breite auf der Grundstücksgrenze profilgleich zusammenzubauen.

VII. Im Sichtdreieck sind außer Einfriedungen keine baulichen Anlagen und Ablagerungen zulässig. Eine Bepflanzung darf hier die Zaunhöhe nicht überragen.

VIII. Für je 300 qm Fläche des Baugrundstücks ist an geeigneter Stelle des Anwesens ein Baum bodenständiger Art zu pflanzen.

FÜR DIE HINWEISE:

EXEMPLAR DER  
REGIERUNG VON OBERBAYERN  
Sg 801 - Planzentrale -



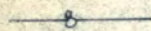
Vorhandene Wohngebäude



Vorhandene Nebengebäude



Vorschlag für die Teilung der Grundstücke



bestehende Grundstücksgrenzen

157

Flurstücksnummern



Gemeindegrenze



Hochspannungsleitung m. baufreier Zone

Die Gemeinde Endorf i.OB. erläßt aufgrund §§ 9,10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) vom 25.1.1952 (BayBs I S.461) Art.107 der Bayer. Bauordnung (Bay. BO) vom 1.8.1962 (GVBl. S. 179), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) diesen Bebauungsplan als Satzung.

Der Gemeinderat Endorf i.OB. hat diesen Bebauungsplan in der Sitzung vom ..... 8. 8. 1967 ..... als Satzung beschlossen (§ 10 BBauG).



Endorf i.OB. den .. 9. 8. 1967 .....

*[Signature]*  
.....  
1. Bürgermeister

Endorf i.OB. den .....



*UP*

.....  
1. Bürgermeister

Die Regierung von Oberbayern hat diesen Bebauungsplan mit  
RE v. 5.8.68 Nr. II/2 b - IV B 7 - 15 500 ii 60 gemäß § 11  
BBauG genehmigt.

Endorf i.OB. den *6. Mai 1969* .....



*UP*

.....  
1. Bürgermeister

Der Bebauungsplan mit Begründung hat in der Gemeindeganzlei  
vom *6. Mai 1969* bis *3. Juni 1969* ausgelegen.

Seine Genehmigung, sowie Ort und Zeit der Auslegung wurden  
am *6. Mai 1969* ortsüblich bekanntgemacht.

*Reg.*

Endorf i.OB. den *21. Juni 1969* .....



*UP*

.....  
1. Bürgermeister

2. AUSFERTIGUNG